

auch in ihrer Rolle als interne Beratende und Unterstützende verstehen.

- Soft Skills und Kompetenzen im Change-Management werden wichtiger, damit in Zeiten der hohen Veränderungsgeschwindigkeit mit Mitarbeitenden und Schnittstellen effektiv zusammengearbeitet werden kann. Veränderungsprozesse müssen aktiv gesteuert werden.
- Qualitätsmanager:innen müssen über das Bewusstsein für Interaktionen und Teams in ihrem Unternehmen verfügen und die Rolle als Team- oder Projektleitende wahrnehmen (Teamführung mit/ohne Weisungsbefugnis).
- Wichtig ist ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit, sozialer Kompetenz sowie Überzeugungsfähigkeit. Mitarbeitende im QM sollten die Bedürfnisse unterschiedlicher Interessensgruppen berücksichtigen und koordinieren.
- Notwendig ist die Koordination und Pflege von weiteren Managementsystemen, um sich den branchenspezifischen Anforderungen entlang der Lieferkette anzupassen.
- Es braucht ein Verständnis der agilen Arbeitsweise, um mit anderen Abteilungen

besser kooperieren zu können.

Die persönlichen Anforderungen sind hoch und entsprechen denen vieler Führungskräfte: Qualitätsmanager:innen müssen unter anderem regelmäßig Entscheidungen treffen und diese durchsetzen können, ganzheitlich denken und handeln, Führungs-Know-how besitzen und Andere begeistern und mitreißen können.

Die wesentlichen Anforderungen hat die DGQ noch einmal in einem kostenfreien Berufsreport zusammengefasst und auf der eigenen Webseite veröffentlicht. Der Bericht gibt einen Einblick in das Berufsfeld Qualitätsmanagement. Die Leser erfahren, wie der Einstieg in diesen Bereich gelingt und welche Verdienstmöglichkeiten nach Beruf und Branche bestehen.

Relaunch von QM-Lehrgängen – Antwort auf den Wandel

Auf die gewandelten Anforderungen des Berufsbildes hat auch die Weiterbildung der DGQ reagiert: So wurde der Ausbildungsweg zum DGQ-Qualitätsbeauftragten überarbeitet. Dies betrifft die beiden Grundlagenlehrgänge „Qualitätsmanagement I – Grundlagen“ und „Qualitätsmana-



gement II – Methoden, Anwendung und Kommunikation“. Dabei haben die Teilnehmende die Wahl zwischen Trainings in Präsenz oder dem virtuellen Format. In jedem Fall erhalten sie eine zukunftsorientierte Ausbildung, die die aktuellen Marktanforderungen und den Wandel des Berufsfeldes berücksichtigt.

<http://www.dgq.de/berufsbild-qmb-qualitaetsmanager/>

©Stockwerk-Fotodesign – stock.adobe.com

Hohe Auszeichnung für früheren DGQ-Präsidenten Udo Hansen

Der ehemalige DGQ-Präsident Udo Hansen hat den EOQ Georges Borel Award der European Organization for Quality (EOQ) erhalten. Die EOQ ehrt mit dieser Auszeichnung Persönlichkeiten, die einen herausragenden Beitrag zur Umsetzung der EOQ-Mission geleistet haben.

DER EHEMALIGE DGQ-Präsident Udo Hansen hat den EOQ Georges Borel Award der European Organization for Quality (EOQ) erhalten. Die EOQ ehrt mit dieser Auszeichnung Persönlichkeiten, die einen herausragenden Beitrag zur Umsetzung der EOQ-Mission und zur Entwicklung des Qualitätsgedankens auf europäischer Ebene geleistet haben. Die Verleihung des Awards erfolgte online im Rahmen der EOQ-Sitzung am 15. September 2021.

Eine visionäre Führungspersönlichkeit

In seiner Laudatio bezeichnete Torolf Paulhus, Präsident der EOQ, den Preisträger als eine visionäre Führungspersönlichkeit, die sich maßgeblich bei der Transformation der EOQ zu einer modernen und lebendigen

Organisation mit klarem strategischen Fokus eingebracht habe. Bereits 2016 habe der frühere DGQ-Präsident betont, dass eine Erneuerung der EOQ erforderlich sei und dieses Ziel vorangetrieben. Durch seine Analysen, Argumente und Statements habe er die neue strategische Ausrichtung der EOQ nachhaltig mitgestaltet.

Ehrenmitglied der EOQ

Neben dem EOQ Georges Borel Award wurde Hansen auch zum Ehrenmitglied der EOQ ernannt. Erst im April dieses Jahres hatte Hansen den Staffstab als DGQ-Präsident an Prof. Dr. Robert Schmitt übergeben. Zuvor fungierte er seit 2004 als Vorstandsmitglied und führte die DGQ als Präsident seit 2014.



©Christian Lietzmann

<https://www.eoq.org/>